

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

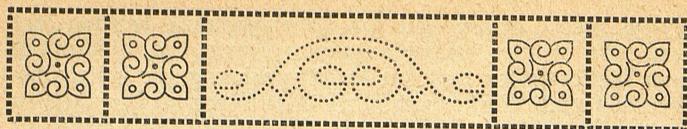
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Als Wahrzeichen vergangener Tage wird in Liebenau der Wachtstein von der dortigen Bevölkerung immer in besonderen Ehren gehalten. Die Gründe auf dem Wachtstein wurden samt einem Straßen Verbindungsweg noch vor dem Kriege von der Gemeinde angekauft. Der Verbindungsweg ist seither das Pflegekind, wegen seiner Umzäunung aber auch das Sorgenkind des Liebenauer Verschönerungsvereines. Das Hügelgelände, auf dem sich der alte Kede mit seinem von einem doppelbalkigen Kreuz gekrönten Steingebilde erhebt, heißt im Volksmunde der „Tawaberg“. Ungefähr 250 Schritte von der Straße entfernt, liegt ein heute dem Zimmermeister Atteneder gehöriger Wald und in diesem befindet sich der sogenannte „Schanzgraben“, der auch den Namen „Türkenschanze“ führt. Es ist dies eine noch ziemlich gut erhaltene, mit Wällen umgebene, 400 Schritte im Geviert fassende Befestigungsanlage, die donauaufwärts den nördlichsten Stützpunkt der Grenzicherung gegen Niederösterreich darstellt.

Wachtstein und Schanzgraben sind so innig mit der Geschichte von Liebenau verwachsen, daß man die Behauptung aufstellen könnte, daß der Ort seine Entwicklung diesen Sicherungsanlagen teilweise verdankt. Leider ist die Entstehung dieser Anlagen in Liebenau vollständig unbekannt. Es ist dies ja auch nicht zu verwundern, da es im Orte darüber keinerlei geschichtliche Aufzeichnungen gibt. Will man sich Aufschluß verschaffen, so muß man Urkunden benachbarter Herrschaften, auch solcher Niederösterreichs, zu Rate ziehen, denn auch von der Pflegeherrschaft Ruttenstein ist aus der ältesten Zeit an Aufzeichnungen nichts erhalten geblieben.

Bevor wir auf die Entstehungsgeschichte der Befestigungsanlagen eingehen, ist es notwendig, daß wir zuerst einen Ueberblick über die damaligen Wegverbindungen bekommen, um beiläufig Kenntnis von dem Wert der damaligen Straßen zu erhalten. Einer der ältesten Verbindungswege in der Richtung der Mutterpfarre Weißenbach wird wahrscheinlich jener heute noch teilweise benützte Gehsteig über Keindl und Holzreut sein, wo vielleicht gegen den Heiderberg zu die nördlichste Ansiedlungs-